

Gedächtnis-Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 11.11.2017

Nach Einladung zur jährlichen Vollversammlung durch den 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Tirmiziou Diallo, fand am 11.11.2017 ab 15.00 Uhr die Mitgliederversammlung in der Merianstr. 9, 67549 Worms statt.

TOP 1

Nach der Begrüßung stellte der 1. Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Anwesend:

Prof. Dr. Tirmiziou Diallo, 1. Vorsitzender
Dr. Klaus Hirsch, Beisitzer
Karin Diallo, Schatzmeisterin
Winfried, Köhler, Kassenprüfer
Herbert Elbrecht, Schriftführer
Dr. Else Petrovits
Prof. Dr. Beatrix Bouvier
Kurt Lauer
Leo Helbig

Nicht anwesend:

Karl Prinz, 2. Vorsitzender (entschuldigt)
Volker Gallé (entschuldigt)
Brigitte Junek (entschuldigt)
Telli Diallo
Mohamed Sanfina Diallo
Mohamed Jawo Jalloh

Versammlungsleiter: Tirmiziou Diallo
Protokollführer: von Karin Diallo nach Gedächtnis am 01.08.2018
angefertigt

Die Tagesordnung wurde verlesen, es wurden keine Ergänzungen beantragt.

TOP 2

a)

2016/17 wurden zwei Reisen nach Guinea gemacht: von Dezember 16 bis April 17 von Karin und Tirmiziou Diallo, im Oktober 17 von Tirmiziou Diallo allein.

Besonders erfreulich war der 10-tägige Besuch von Winfried Köhler und Brigitte Junek Ende Dezember 16 in Mamou. Bei dem friedlich und harmonisch verlaufenden Besuch konnten die beiden bei Besuchen in Soumbalako und Bantiguel Kontakte mit den Leuten knüpfen, mit denen unser Verein zusammenarbeitet.

Zur Erinnerung: unser Antrag auf Fördermittel bei Bengo für den Aufbau einer Rinderfarm in Soumbalako wurde kurz vor unserer Abreise nach Guinea mit nicht

nachvollziehbarer Begründung abgelehnt. Auf meinen Antwortbrief, der den Mitgliedern vorliegt, wurde bis heute nicht geantwortet. In Mamou diskutierten wir mit Winfried und Brigitte, sowie auch telefonisch mit Klaus und Beatrix, wie wir weiter vorgehen sollen. Es bestand Übereinstimmung, dass wir das Projekt nicht halbieren könnten. Es wurde vorgeschlagen, dass Winfried und Karl nochmal Bengo aufsuchen, um evtl. noch eine positive Wendung zu erreichen. Tirmiziou könnte nach seiner Rückkehr sie auch begleiten, wenn gewünscht. Dieser Besuch fand aber doch nicht statt. Die Gründe dafür liegen noch nicht vor.

Winfried stellte eine Kostenberechnung für eine Rinderfarm mit einer Amortisation über 6 Jahre an (die Euch heute auch vorliegt und die Winfried evtl. noch erläutern könnte). Da Bengo aber vorschreibt, dass sich das geförderte Projekt nach 1 Jahr selbst trägt, wurde dies erstmal ad acta gelegt.

Es meldete sich ein Herr Weber aus Bonn, der mögliche Fördergelder für unseren Verein in Aussicht stellte. Da Karl Prinz vor Ort wohnt, sollte er ihn treffen. Es stellte sich aber heraus, dass nur in NRW eingetragene Vereine gefördert werden können. Damit war auch diese Anfrage ad acta gelegt.

b)

Wie nun weitermachen? Bezüglich der Förderung der Schule in Bantiguel überlegten wir in Mamou mit Winfried und Brigitte, das dem Verein zur Verfügung stehende Geld in die Schule in Bantiguel zu investieren, bzw. in welchem Bereich wir vernünftigerweise investieren sollten. Man braucht weniger Geld, die Investition ist überschaubar. Ein Teil der Gebäude der Schule wurde von der EU aufgebaut. Eine Privatisierung der Schule wäre sinnvoll, um einen effizienteren Ablauf der Schule zu garantieren. Private Schulen und Universitäten sind in Guinea durchaus üblich. Das Einverständnis der Dorfgemeinschaft ist dazu aber notwendig. Junge Leute, die aus Bantiguel stammen und an der Entwicklung des Dorfes interessiert sind, haben einen Verein in Conakry gegründet. Der Verein heißt HOPE (Help Our People Excel). Der vorliegende Kostenvoranschlag für die Strom- und Wasserversorgung für die Schule und für das Dorf, ist von ihnen erstellt. Auch wenn wir uns hauptsächlich auf die Schule von Bantiguel konzentrieren, sollten wir Soumbalako nicht vernachlässigen.

Bei einer langen Intervention hat Winfried an einige Punkte unserer Aktivitäten erinnert. Er schlug u.a. häufigere Mitgliedertreffen während des Jahres vor.

Ausgiebige Diskussion v.a. über das Schulprojekt.

c)

Kloster Lorsch / Bantiguel-Heire

Es geht um ein Projekt, das älter ist als unser Verein. Es handelt sich um eine Weltkulturerbepartnerschaft zwischen dem Kloster Lorsch und dem Gelehrtendorf Bantiguel-Heire. Es hat unmittelbar mit unserem Verein nichts zu tun. Natürlich werden wir mit großem Interesse dieses Projektes verfolgen, so wie jedes andere Projekt, das mit Bantiguel zu tun hat.

Der Bericht des 1. Vorsitzenden ist beendet, keine Fragen.

TOP 3

Von der Schatzmeisterin, Karin Diallo, wurde die Kassenbilanz vorgetragen und angenommen. Die Bilanzen 2016 bis zur heutigen Sitzung waren zuvor vom Kassenprüfer Winfried Köhler geprüft und für recht befunden worden.

Der Verein verfügt z.Zt. über 12.043,74 €, davon 25,00 € auf einem Festgeldkonto, 5000,00 € auf dem Girokonto in Mamou und 7018,74 € auf dem Girokonto der Volksbank Worms.

Es ist zu bemerken, dass noch einige Mitgliedsbeiträge ausstehen.

TOP 4

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

TOP 5

Zusammengefasst:

1. die Rinderfarm ist auf Eis gelegt und
2. Die Zusammenarbeit mit HOPE wegen der Schule in Bantiguel soll weiterverfolgt werden.

Nächste konkrete Schritte müssen geplant werden: Wofür soll Geld ausgegeben werden, was wollen wir unterstützen? Z.B. einen Posten der PV-Anlage? Oder Lehrer? Das wäre eine Ausgabe für viele Jahre, die der Verein nicht schultern kann. Wir sollten die Infrastruktur unterstützen, auf ein konkretes Projekt uns begrenzen.

Allgemeine Zustimmung.

Leo schlägt vor, einen Termin bei der Firma JUWI zu machen, um sich zu erkundigen, ob diese Technik noch dem Stand entspricht und ob JUWI vielleicht ihr Image aufpolieren will, indem sie uns unterstützt und materielle oder finanzielle Hilfe anbietet.

Zustimmung. Leo wird beauftragt, mit Kurt, der vom Fach ist, JUWI aufzusuchen und über Fördermöglichkeiten sich zu erkundigen. Bis ein Ergebnis vorliegt, soll HOPE noch keine Zusage gemacht werden.

Von Herbert kommt der Vorschlag, im Zusammenhang mit der PV-Anlage sog. „Digitale Kioske“ aufzubauen mit Ladestationen für Handys, etc. Das wäre eine Anregung.

Winfried äußert sein Unbehagen, auf staatliche Förderungen verzichten zu wollen. Seiner Meinung nach sind das unsere Steuergelder, auf die wir auch Anspruch haben. Wenn dieser Weg ausgeschlossen wird, reduziert sich die Leistungskraft des Vereins enorm. Wir sollten deshalb trotz negativer Erfahrungen mit Bengo doch versuchen, an diese Gelder zu kommen.

Allgemeine Zustimmung, dass wir nicht eingleisig fahren sollten und durchaus uns Gedanken machen sollten, wie wir u.a. an staatliche Fördergelder kommen.

Was wollen wir mit den Bauern in Soumbalako machen?

Beatrix beantragt, dass Tirmiziou und Karin in Guinea freie Hand haben, den Bauern bis zu 2000 € an Unterstützung zugeben.

Winfried ergänzt den Antrag, insoweit, dass vorher soll genau aufgelistet wird, welche Wünsche die Bauern haben und danach soll eine genaue Dokumentation erfolgen, was mit dem Geld gemacht wird.

Nach sehr kontroverser Diskussion wurden beide Anträge einstimmig angenommen.

Winfried wird erinnert, dass er den Verein mit einem Spezialisten für den Aufbau einer neuen Homepage in Verbindung bringen wollte, dies aber noch nicht geschehen sei. Es wird beschlossen, dass sich Herbert und Winfried zusammensetzen, um sich um den Aufbau einer neuen Homepage zu kümmern.

Da es keine weiteren Fragen gab, bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden, auch im Namen der Bevölkerung von Soumbalako und Bantiguel, und beendete die Sitzung um 18.30 Uhr.

Worms, 01.08.2018

Versammlungsleiter

Tirmiziou Diallo



Protokollführer

Karin Diallo

